oft Blumenpflanzen, wie Primel, Aurikel, sowie ferner Blumenzwiebeln und junge Erdbeerstöcke, von den Gemüsen Winterlauch, Spinat, junge Petersilie aus der Erde empor gehoben; um Einhalt zu verhüten, sind sie bei Thauwetter wieder in den Boden hineingedrücken oder mit frischer Erde zu umhäufeln. Die im Keller aufbewahrten Küchengewächse und Blumenknollen (besonders Georginen) sind öfters durchzusehen und das Faulende zu entfernen; bei gelinder Witterung und heiterem Himmel gebe man ihnen durch die Fenster frische Luft, schließe dieselben aber sorgsam bei feuchtem Wetter und starkem Frost. Alle für die Zimmercultur bestimmten Zwiebeln, mit Ausnahme der Crocus, sind nun in die warme Stube zu stellen, die Crocus treibe man erst von Mitte des Monats an. Die den Blumenzwiebeln bisher zugewendete Mühe werden durch Blühen zuerst lohnen. Marbseller Narcissen, Scilla, frühe Tulpen, Chionodoxa, Triteleia, später: Hyacinthen, Jonquillen, die übrigen Narcissen und Tulpen, endlich: Crocus und Schachblumen.

Königliches Amtsgericht Leipzig.

Handelsregister.

Am 30. December eingetragen:

Herr Carl Friedrich Wilhelm Bertung als Procurist der hiesigen Firma **Erwin Kreyer.** — Daß der Inhaber der hiesigen Firma **Licht & Meyer** künftig Hans Licht firmirt. — Daß die Inhaber der hiesigen Firma **Joachim & Jüttel** künftig Jüttel & Göttel firmiren. — Daß der Kaufmann Herr Franz Ernst Jüttel hier als Mitinh. in die Firma Expedition der „Colonialwaaren-Zeitung" (Otto Phan) in Leipzig eingetreten ist und die Inhaber der letzteren künftig „Colonialwaaren-Zeitung. Jüttel & Göttel" firmiren. — Der Uebergang der hiesigen Firma **B. Kirchenbauch** auf Herrn Oscar Robert Böhme hier. — Firma **J. Ferda** in Leipzig (Nürnberger Straße Nr. 6) und als deren Inhaber Herr Jaroslav Ferda daselbst. — Firma „der Distillateur und Liqueur-Fabrikant. Jüttel & Göttel" in Leipzig (Neumarkt 36) und als deren Inhaber die hiesigen Kaufleute Herren Franz Ernst Jüttel und Franz Albert Otto Göttel. — Firma **Neumann & Dietze** in Leipzig (Nürnberger Straße Nr. 27) und als deren Inhaber die hiesigen Kaufleute, Herren Friedrich Adolf Neumann und Richard Eduard Dietze.

Zahlungs-Einstellungen.

Name	Wohnort	Amtsgericht	Anfangstermin	Anmeldefrist	Forderungen	Vorrechte
Firma Pflugmüller, Materialw. u. Getreide-Agenturgeschäft	Berlin	Berlin	20.12	18.2	17.1	0.9
G. Kiesewald & Co., Gummiwaarenfabr.	Berlin	Berlin	3.12	2.2	14.1	1.3
Heinr. W. Hoerth, Zeugmacherg.	Bautzen O.-L.	Bautzen O.-L.	27.11	1.1	31.1	31.1
Hermann Rüdiger, Kaufmann	Dresden	Dresden	3.12	23.2	6.2	0.2
Firma Carl Gerstler, Schuhw. geb. Kunstg. Kaufmann	M.-Gladbach	M.-Gladbach	20.12	7.1	17.1	21.2
Firma Rud. Zenning fr. Hutfabrik	Glauchau	Glauchau	17.12	31.1	4.1	0.2
Friedrich Fr. Kuhlberg, Kürschner	Leipzig	Leipzig	20.12	4.1	4.1	4.2
Firma A. H. Kreyßchmar, Kaufm., Inh. d. Fabrikgeschäft u. d. F. Julius Jüttel & Co. und der Kirchfabr. u. d. Firma Julius Bertmann	Leipzig	Leipzig	25.12	17.1	17.1	17.2
R. Crusius, Inhaber Martin Hammerschmidt, Metallw.	Oberwiesenthal	Oberwiesenthal	27.12	21.1	6.2	0.2
Firma Uhlemann, Schuhfabrikate	Chemnitz	Chemnitz	17.12	12.1	26.1	0.1
Eugen Goerdt, Kaufmann	Plauen	Plauen	26.12	26.1	26.1	0.2
Julius Geipenzeit, Handler	Pirna	Pirna	26.12	19.1	27.1	19.2
	Zittau	Zittau	26.12	21.1	31.1	11.1

Handelsgerichtssachen

im Königreich Sachsen.

Veränderungen:

Die Firma Philipp Richter & Co. in Dresden lautet künftig **Robert Bertsch,** Möbelfabrik. — Herr **R. B. Priebs** das. ist aus der hiesigen Firma **Moritz Priebs** ausgeschr. — Herr **G. A. Mäder** das. ist aus der hiesigen Firma **C. A. Streubel** ausgeschr. — Herr **F. L. Nöbel** ist aus der Firma **Nöbel & Seidel** in Eibenberg ausgeschr. und Herr **A. B. Seidel** in Greiz Mitinh. der Firma, welche künftig **Gebr. Seidel** lautet.

Erloschen die Firmen:

J. Hertig in Zittau. — **Hejlcke & Hoyer** in Klingenthal.

Entscheidungen des Reichsgerichts.

*— Die Bestrafung eines Schuldners, welcher seine Zahlungen eingestellt hat, wegen einfachen Bankerotts in Folge des Verbrauchs übermäßiger Summen durch Aufwand ist nach einem Urtheil des Reichsgerichts, II. Strafsenat, vom 1. November v. J., nicht davon abhängig, daß der Schuldner des übermäßigen Aufwands sich bewußt gewesen; er ist auch dann wegen Bankerotts zu bestrafen, wenn er den Aufwand, ohne sich in seiner Sorglosigkeit desselben bewußt zu sein, hätte vermeiden können und sollen.

Post- und Telegraphenwesen.

*— Das Kabel Gibraltar-Tanger ist wieder betriebsfähig.

Tarifwesen.

*— **Norddeutsch-Sächsischer Verbands-Güterverkehr.** Am 15. Februar 1888 treten die im Heft Nr. 2 des Norddeutsch-Sächsischen Verbands-Gütertarifs enthaltenen directen Frachtsätze zwischen Görlitz (Sächs. Sc.-B) und den Stationen der Holsteinischen Marschbahn, sowie des königlichen Eisenbahndirectionsbezirks Altona, ausschließlich Abendorf, Ochsm und Hohstorf, außer Kraft.

*— **Rumänisch-Sächsischer Elbumschlagsverkehr.** Ende Februar 1888 tritt der Uebergangstarif für den Transport von Getreide, Hülsenfrüchten, Mahlproducten, Malz, Oelsaaten u. s. w. zwischen Stationen der Lemberg-Czernowitz-Jassy Eisenbahn (Rumänische Linien) und Dresden-Elbquai, giltig vom 20. September 1883, außer Kraft. Die im Rumänisch-Deutschen Verkehre bestehenden Frachtsätze für Getreide ꝛc. Sendungen nach Dresden verbleiben jedoch in Giltigkeit.

Verloosungen.

Braunschweig, 31. December. Gewinnziehung der Braunschweiger 20-Thlr.-Loose. 60,000 ℳ Nr. 2 Ser. 1561, 10,800 ℳ Nr. 33 Ser. 1441, 6000 ℳ Nr. 16 Ser. 5246, je 180 ℳ Nr. 42 Ser. 4497, Nr. 46 Ser. 2555, je 300 ℳ Nr. 3 Ser. 1457, Nr. 6 Ser. 6859, Nr. 8 Ser. 3818, Nr. 11 Ser. 2610, Nr. 12 Ser. 5032, Nr. 17 Ser. 1561, Nr. 23 Ser. 8790, Nr. 24 Ser. 3148, Nr. 27 Ser. 5246, Nr. 43 Ser. 6559, je 225 ℳ Nr. 1 Ser. 6605, Nr. 30 Ser. 8827, Nr. 40 Ser. 5250, Nr. 42 Ser. 1457, Nr. 45 Ser. 8827.

Einnahme-Ausweise.

*— **Oesterreichische Nordwestbahn.** Vom 1. Januar bis 29. December: Garantirte Linie 8,149,387 fl. (+ 311,508 fl.); Elbethalbahn 4,915,429 fl. (+ 152,070 fl.).

*— **Schweizerische Nordostbahn.** November 1,336,933 Fr. (+ 28,044 Fr.), seit 1. Januar 15,251,603 Fr. (— 391,029 Fr). Für November ergiebt sich ein Einnahmen-Ueberschuß von 773,346 Fr. (+ 14,418 Fr.), seit 1. Januar ein solcher von 9,411,720 Fr. (— 156,999 Fr.).

Börsen- und Handelsberichte.

Frankfurt a. M., 31. December, Abends. An heutiger Börse schlossen 5procentige portugiesische convertirte Anleihe 94.70. — Effecten-Societät. (Schluß.) Creditactien 211 7/8, Franzosen 168 7/8, Lombarden 65, Galizier 151 7/8, Egypter 73.40, 4proc. ungar. Goldrente 76.50, 1880er Russen 77.10, Gotthardbahn 114.10, Disconto-Commandit 185.60. Fest.

Hamburg, 31. December, Abends. Abendbörse. Creditactien 211 1/8, 1884er Russen 86 7/8, Deutsche Bank 157 7/8, Disconto-Commandit 185 7/8. Fest.

Berlin, 31. December. Anlehensloose. Anlbacher 7-fl.-Loose 31.50 G., Augsburger 7-fl.-Loose 27.00 G., Barletta 100-Fr.-Loose von 1870 30.00 G., Bukarester 20-Frcs.-Loose 32.00 G., Finnländische 10-Thaler-Loose 48.70 G., Freiburger 10-Francs-Loose 29.00 G., Kurrische 40-Thlr.-Loose 292.00 Br., Mailänder 45-Frcs.-Loose 44.70 Br., Mailänder 10-Frcs.-Loose 15.90 bez., Meininger 4-Thlr.-Loose 23.75 G., Neuchâteler 10-Francs-Loose 19.00 Br., Oldenburger 40-Thlr.-Loose 155.50 Br., Pappenheimer 7-fl.-Loose 22.25 G., Schwedische 10-Thlr.-Loose 64.60 bez., Türkische 400-Frcs.-Loose 29.80 Br., Venezuaner (Zirkung).

Frankfurt a. M., 31. December. Egyptische 4procentige unif. Obligationen 73.40 bez. G.

Frankfurt a. M., 31. December. Deutsche Verlagsanstalt 199.80 bez. G., Badische Anilin- und Sodafabrik 257.00 bez., Badische Zucker Magd. 82.20 bez.

Bremen, 31. December. Norddeutscher Lloyd per Cassa 124 bez., per Ultimo December —, Dampfschifffahrts-Gesellschaft „Neptun" 100 1/2 G., Deutsche Dampfschifffahrts-Gesellschaft „Hansa" per Cassa 97 Br., per Ultimo December —,—, Baustr-Gesellschaft „Union" 90 Br., Wollwäscherei 97 G., Wollkämmerei 150 bez., Norddeutsche Wollkämmerei und Kammgarnspinnerei 138 G., Jutespinnerei per Cassa 140 G., per Ultimo December —,—, Bremer Pferdebahn 112 G., Bremerhavener Straßenbahn 96 Br., Actien-Gesellschaft „Weser" 95 1/2 Br., Hansa. Actien-Brauerei 99 G., Petrol.-Raffin., norm. A. Kroff 119 Gd., Bremer Cigarrenfabriken 90 G., Rio Tinto-Actien per Cassa 395 bez., per Ultimo Januar —,—.

Buenos-Aires, 30. December. Goldagio 41 1/2 Procent.

Fremde Wechsel-Notirungen auf London.

Havana, 17. December,	21 1/2 % Gold.	Valparaiso, 15. Dec.,	90 T. 27 1/2 d.
B.-Ayres, 18. Decbr.,	47 1/2 d.	Bombay, 23. Dec.,	4 Mt. 1s 5 1/2 d.
R. Janeiro, 21. Decbr.,	23 7/16 d. Milr.	Singapore, 15. Decbr.,	3M. 3s 2 1/2 d.
Manila, 26. December,	3s 8 d.	Hongkong, 29. Dec.,	4 M. 3s 1/4 d.
Kalkutta, 23. Dec.,	4 Mt. 1s 5 9/16 d.	Shanghai, 29. Dec.,	6 M. 3s 1/4 d.

London, 30. December. Wechselcourse. Rupees 1s 4 1/16 d. Dollars (Hongkong ꝛc.) 3s 3/4 d. Taels (Shanghai ꝛc.) 4s 2 1/2 d.

Zürich, 30. December. (Seidenwaaren.) Das Geschäft beschränkte sich diese Woche auf kleinere Detailverkäufe, wie natürlich am Ende des Jahres, wo man sich mehr mit Lageraufnahme und Bilanzen beschäftigt als mit neuen Aufträgen. — Das Jahr 1887 begann mit günstigen Aussichten und steigendem Markt und hatte unsere Fabrik mehr Aufträge als seit langer Zeit. Nach wenigen Wochen fingen aber Kriegsbefürchtungen an, das Geschäft allmälig zu lähmen. Niemand wünschte sich weiter zu engagiren als nothwendig, und Rohseide schlug eine rückgängige Bewegung ein. Trotzdem blieb das Geschäft im Frühjahr ein ganz ordentliches und ohne die Politik wäre es jedenfalls sehr gut geworden. Die Rohseide fiel langsam bis Ende Juni, dann verlachte dasselbe Konsortium, welches vor zwei Jahren einen außergewöhnlichen Erfolg hatte, dieselbe Operation wieder und trieb die Preise bis Ende August in die Höhe. Das Herbstgeschäft war aber in Stoffen sehr schleppend, und die Fabrikanten fanden es sehr schwierig, für größere Aufträge ihre Preise zu kriegen, konnten deshalb nur das Nothwendige in Seide, und dieselbe sank bis Ende des Jahres wieder auf den niedrigsten Preis im Juni. Die Unsicherheit in der Politik während des ganzen Jahres und besonders wieder in den letzten Monaten, dann noch die unsichern Zollverhältnisse mit den meisten unserer Nachbarn lassen das Geschäft nicht gedeihen. Die Aufträge für das Frühjahr sind lange nicht so groß wie letztes Jahr, obgleich die Lage des Artikels nicht schlechter ist, aber Niemand will sich stärker engagiren wie nöthig wegen der Kriegsbefürchtungen. Der Hauptartikel war wieder Merveilleux, besonders couleur, denen sich Surahs und Faille française anreihen. In den verschiedenen Armures wurde ein regelmäßiges Geschäft gemacht, wenn auch nicht in großen Quantitäten von jeder Sorte. Faille noir gingen wieder etwas besser und auch in Faille couleur ging etwas mehr dieses Herbst. In Nouveautés, sowohl Rayé wie Cachellé in verschiedenem Geschmack, war das Geschäft lebhaft und sind auch wieder pro Frühjahr viele Ordres darin placirt. Die leichten amerikanischen Fancies sind ganz verschwunden; sie sind nach und nach so schlecht gemacht worden, daß Niemand mehr darnach verlangt. Satin noir tramé coton gehen wieder etwas mehr, während Satin teint en pièce entschieden nachgelassen haben. Sammet und Plüsch sind vernachlässigt, und die große Ueberproduction, hervorgerufen durch zu starke Vermehrung der mechanischen Stühle in Lyon und Crefeld, hat die Preise geworfen. Der Artikel ist aber so schön und wird durch die Maschinenstühle so billig hergestellt, daß er wieder aufkommen muß. Die Cachenez erfreuen sich immer des constantesten Absatzes, aber seit einigen Monaten sind sie vernachlässigt, da einige Consumtionsplätze überfüllt sind. — Unser größtes Absatzgebiet war Frankreich, dann folgt England, und erst in dritter Linie kommt Nordamerika, welches vor drei Jahren noch die erste Stelle einnahm. Dabei müssen wir aber bemerken, daß in unserer Statistik besonders Frankreich und auch England viel Waaren zugeschrieben werden, welche ohne Zweifel in Havre, Marseille ꝛc. verschifft werden. Dann wird ein großer Theil der Waaren von Frankreich und England nach den Colonien weiter verkauft, während bei Nordamerika jede Yard, die dahin verkauft wird, im eigenen Lande verbraucht wird, so daß in der Consumtion das Verhältniß sich anders stellt. — Nach Nordamerika wurde verschifft: 1882 31,342,630 Fr., 1883 26,228,310 Fr., 1884 22,129,488 Fr., 1885 18,656,005 Fr., 1886 14,674,609 Fr., 1887 ca. 13,600,000 Fr. In den letzten Monaten hat die Verschiffung weniger abgenommen als dieses Frühjahr. — In England war das Geschäft seit dem Sommer sehr unbefriedigend, während Frankreich sich besser hielt und das deutsche Geschäft sich auch etwas gebessert hat. Der Absatz nach dem Orient, sowie nach Süd-Amerika bleibt beschränkt und sind die Märkte deshalb meistens überfüllt. — Die Zoll-Verhältnisse haben sich noch nicht gebessert; die Periode der Zollermäßigungen scheint noch nicht gekommen zu sein. Deutschland hat neuerdings seine Getreidezölle erhöht, klagt sich aber bitter über die Zollerhöhungen anderer Länder, besonders Rußlands. Die Vertrags-Unterhandlungen Deutschlands mit der Schweiz haben dieses Jahr keine Fortschritte gemacht. — Unsern Meistbegünstigungsvertrag mit Oesterreich hat der Bundesrath per 8. November 1887 leider zu spät gekündigt, so daß wir vom 1. Januar 1888 an den Generaltarif für Seidenwaaren zahlen. Wir zweifeln nicht, daß Oesterreich uns billigere Zölle bewilligt, da wir durch unsern großen Import von dort einen Druck ausüben können. — Italien hat auf den Vertrag gründlich und sind ausgebrüchlich Verhandlungen im Gange über einen neuen Vertrag; dieses Aufgegebiet ist für Seidenwaaren nicht wichtig. — Nordamerika wird aller Wahrscheinlichkeit nach seine Zölle erniedrigen und hoffen wir, daß auch Seidenwaaren von dem ergebrachten Zoll von 50 Proc. herunterzusetzen werden, welcher um so drückender wirkt, als das Rohmaterial, welches 2/3 des Werthes ausmacht, zollfrei ist. (N. Z. Z.)

M.-Gladbach, 30. December. Die von Amerika in Aussicht gestellte rapide Abnahme der Baumwoll-Ablieferungen an den Häfen- und Binnenplätzen ist auch für die laufende Woche noch nicht eingetroffen; die kleinen Erntschätzungen, die wahrlich auf dieser Voraussetzung beruhen, haben daher an Wahrscheinlichkeit eingebüßt. Dennoch bleiben alle Baumwollmärkte in fester Haltung und theilweise steigend; der Grund dafür muß in erster Linie in der günstigen Lage des englischen Spinnerei- und Webereigeschäfts gesucht werden; von Manchester wird berichtet, daß die meisten Spinner für sechs Monate beschäftigt sind. Hier war der Feiertage und des nahenden Jahresschlusses wegen der Umsatz im Garngeschäfte ohne Bedeutung. Spinner sind alle gut unter Vertrag und dürften nach bei Vorbeginn der Geschäfte nach Neujahr für weitere Verkäufe leicht besseren Preisstand erzielen können. Tuchfabrikate Nr. 20 beste Waare 82, Ia 80, IIa 78 ₰, do. Nr. 16 beste Sorte 78, Ia 76, IIa 74, IIIa 72 ₰, do. Nr. 12 beste Sorte 74, Ia 72, IIa 70, IIIa 68 ₰, do. Nr. 10 beste Sorte 73, Ia 71, IIa 69, IIIa 67 ₰, do. Nr. 4—8 beste Sorte 72, Ia 70, IIa 68, IIIa 66 ₰ das Pfund englisch; Fiberrocks Nr. 16 per 1160/300 20.50 ℳ oder 79 ₰ das Pfund englisch Rohgewicht, do. Nr. 17 do. 19.90 ℳ oder 80 ₰, do. do. Nr. 20 do. 17.50 ℳ oder 84 ₰ do.; Beale Ia beste Sorte Nr. 20 76—81 ₰, do. zweite Sorte Nr. 20 75 ₰, do. mittel Nr. 8 60 ₰, do. Ia Nr. 8 63 ₰ das Pfund englisch; Biberrocks Ia Nr. 4/5 60 ₰, do. IIa Nr. 4/5 58 ₰, Cord Ia Nr. 12 67 1/2 ₰, do. IIa Nr. 20 78—84 ₰ das Zoll-Pfd.; Biber Ia 83—87 ₰, do. geringere Waare 80—84 ₰ das Zoll-Pfd. je nach Gewicht der Stücke; Doeskin Ia 110 ₰, Tricot Ia 105 ₰ das Zoll-Pfd. Letzte Manchester-Preisfestsetzungen sind: Water Nr. 20 Seite LEG 8 1/2 d — 8 1/2 ₰ vorräthig hier.

New-York, 30. December. Baumwollen-Wochenbericht. Zufuhren in allen Unionshäfen 188,000 B., Ausfuhr nach Großbritannien 91,000 B., Ausfuhr nach dem Continent 31,000 B., Vorrath 1,050,000 B.

Hongkong, 29. December. Importen: Grey Shirtings 6 1/2, Cattons 8 1/2 pfd. 28 17 1/2, Water Twist 8 1/2 — 9 6/8 S. — Wechselcours auf London, 4 Mt. Sicht, Bankwechsel 3s 8 1/2 d.

Shanghai, 29. December. Importen: Tendenz für Baumwollstoffe: fest. — Exporten. Tendenz für Seide: ruhig. Totalexport bis dato 7000 Ball. — Wechselcours auf London 3s 8 1/2 d.

Rio de Janeiro, 27. December. Kaffee. Vom 1. Juli bis 23. December betrugen:

Rio de Janeiro	1887	1886	1885	
Zufuhren	881,000	2,215,000	2,538,000	Sack
Ausfuhr nach Europa	177,000	771,000	734,000	„
„ „ d. Ver. Staat.	569,000	1,153,000	1,296,000	„
Vorrath	242,000	161,000	420,000	„
Santos.				
Zufuhren	575,000	1,468,000	1,012,000	Sack
Ausfuhr nach Europa	457,000	1,081,000	660,000	„
„ „ d. Ver. Staat.	140,000	221,000	234,000	„
Vorrath	308,000	360,000	185,000	„

Santos, 30. December. (Telegramm von Leopoldt, Hofers & Co.) Kaffee. Notirung für good average 82s — d. Kost und Fracht per Dampfer Rotterdam incl. Commission per Cwt. von 50 1/2 Kilogramm in einfachen Säcken. Tendenz des Marktes: Ruhig, aber fest. — Santos-Ernteschätzung 1888/89 Maximum 2,500,000 Sack. Exportfähigkeit 2,000,000 bis 2,200,000 Sack.

Santos, 30. December. (Telegramm von J. F. de Lacerda.) Kaffee. Fair average alte Ernte 70 1/2 s, Kost und Fracht per Dampfer nach Bremen.

Rio Janeiro, 30. December. (Telegramm von Gustav Trinks & Co.) Kaffee. Notirung für die neuen Typen: Kost und Fracht per Dampfer nach Bremen. Tendenz: ruhig. Type Nr. 5 90s — d, Nr. 4 85s 6d, Nr. 3 82s — d, Nr. 2 80s — d, Nr. 1 76s 6d. Zufuhren 7300 Sack per Tag. (Die Zufuhren werden voraussichtlich abnehmen.) Verschiffungen vom 23. bis 30. December: 12,000 Sack nach den Vereinigten Staaten, 24,000 Sack nach Europa und Diverse, 36,000 Sack total; außerdem verkauft ca. 40,000 Sack. Vorrath incl. letzterer 40,000 Sack 290,000 Sack. — Wechselcours auf London 23 1/2 d.

Prag, 31. December. Rohzucker steigend, loco 28.45.

London, 30. December. Chili-Salpeter fest, 9—9 1/2 s. — Krystallisirte Soda ruhig, 46s aus dem Schiff, 40—40 1/2 s Tiee. — Schwefelsaures Ammoniak fest, London und Leith 12 £ 10s, Hull 12 £ 7s 6d, Leith 12 £ 2s 6d. — Chinin, 120,000 Unzen deutsches 1s 11d bis 2s bez., schließt sehr fest. — Kupfervitriol 21 £ 10s bis 22 £. — Borax 29 1/2 bis 32s. — Quecksilber, zweite Hand 10 £ 10s.

Antwerpen, 31. December. Kaffee behauptet. Verkäufe 750 Ballen. Santos gute Durchschnittswaare December 101 1/2 Frcs. — Umsatz von Häuten 888 Stück, von Wolle 192 Ballen. — Terpentinöl behauptet, vorräthig 18 2/3. Januar 16 1/2. Januar-April 17, französisches 16 1/2 fl. — Hopfen neuwelt. 1887er Alloster vorräthig 33, Poperinghe Landhopfen 27—29, Stadthopfen 40 Frcs. — Wechsel: Deutsche Bankplätze kurz 124.90.

Berlin, 31. December. Kartoffelmehl für 100 Kilogramm Brutto mit Sack. Fest. Loco 18 ℳ — Trockne Kartoffelstärke. Fest. Loco 18 ℳ

Hamburg, 31. December. Kartoffelfabrikate. Notirungen per 100 Kilogr. Kartoffelmehl fest. Prima-Waare 18—18 1/2 ℳ — Kartoffelstärke gesteigt. Prima-Waare prompt 18 1/4—18 3/4 ℳ — Capillair-Stärkesyrup fest, gesteigt. Prima in Export-Gebinden 42 Bé 23—24 ℳ, 44 Bé 24—24 1/2 ℳ mit 1 1/2 Proc. Decort. — Traubenzucker fest. Prima gegossen in Kisten 22 1/2—23 ℳ, gepulvert in Säcken 24—25 ℳ mit 1 1/2 Proc. Decort. — Dextrin fest. Prima in Doppelsäcken 26—26 1/2 ℳ — Kaffee. Das Termingeschäft schloß heute bereits um 12 Uhr und blieb das Geschäft sowohl gestern Abend wie auch heute Morgen auf Basis von 83 bis 82 1/2 ℳ per März bei kleinen Umsätzen in ruhiger Tendenz. In effectiver Waare gelangten ca. 2500 Sack Diverse bei fester Haltung des Marktes zum Abschluß, worunter sich 500 Sack Santos schwimmend per Dampfer „Parana" befinden — Schmalz fest. Die Preise sind unverändert. Schmalz in Drittel-Tonnen von hiesigen Raffinerien 42—44 ℳ, Wilcox 39 ℳ, Fairbanks 38 ℳ, diverse Marken 37 1/2 ℳ, Steam 39 1/2 ℳ Von anderer Seite wird gemeldet: Squire-Schmalz in Tierces à 42 1/2 ℳ, Rotzel 43 1/2 ℳ, Pommagin 47 1/2 ℳ incl. Zoll.

Breslau, 31. December. Kleesamen schwächer angeboten, rother fester, per 50 Kilogr. 30—33—36—40 ℳ, weißer unverändert, per 50 Kilogramm 30—34—38—41 ℳ, hochfein über Notiz. — Tannen-Kleesamen ruhig, per 50 Kilogramm 38 bis 40—42 ℳ — Schwedischer Kleesamen fester, per 50 Kilogr. 26—28—32—37—40 ℳ — Timothee fest, per 50 Kilogr. 27—29 bis 32 ℳ

Berlin, 31. December. Feinste Butter (von süßer Sahne) 117 ℳ, ab- und westpreußische Ia 114—116 ℳ, do. IIa 105 bis 110 ℳ holsteiner und mecklenburger Ia 114—116 ℳ, do. IIa 105 bis 110 ℳ schlesische, pommersche und polnische Ia 112—115 ℳ, do. IIa 105—110 ℳ, österreichische Hofbutter 90—100 ℳ, Landbutter 70—90 ℳ für 50 Kilogramm. — Eier. Hochpreisige Eier 3.20 ℳ, Prima do. 3.10 ℳ, kleine und schmutzige Eier 2.50 ℳ, Kalkeier 2.80 ℳ das Schock.

* **Bremen,** 31. December. (Wochenbericht.) Kaffee erhielt sich in sehr fester Stimmung. Umgesetzt sind 1000 Sack diverse Sorten. Zugeführt wurden im December 1670 Sack Rio, Santos und Bahia, 223 Sack Portorico, 5779 Sack Diverse, zusammen 900,000 Pfd. Verkauft und transitirt sind 2004 Sack Santos und Bahia, 223 Sack Portorico, 500 Sack Laguayra, 800 Sack Guatemala, 5779 Sack 3 Fuß Diverse, total 1,170,000 Pfd. Vorrath 1,020,000 Pfd. — Zucker. Rother ohne Umsatz. Raffinirter. In dieser Woche gestaltete sich das Geschäft wieder lebhafter und fanden größere Umsätze zu höheren Preisen statt. — Wolle ohne wesentliche Aenderung in den Preisen; die Umsatzlust bleibt rege. Der Umsatz der letzten drei Tage beträgt 204 Ballen Cap, 93 Bll. Buenos Ayres, 33 Bll. Kämmlinge, zusammen 336 Bll. Zufuhr 166 Bll. Cap, 46 Bll. Bativia. In Berlin findet am 13. Januar eine Auction von Capwollen statt. (Weser-Ztg.)

Bremen, 30. December. Reis. Angesichts des Jahresschlusses war die Nachfrage nur mäßig, zudem begegnete dieselbe großer Festigkeit der Abgeber, daß bezahlte Preise eine kleine Besserung erzielten.

Bremen, 31. December. (Wochenbericht.) Nordamerikanischer Tabak in Fässern. Kentucky. Mangels reichlicheren Angebots beschränkten sich die Umsätze dieser Woche auf etwas über 200 Fässer, worunter 35 Fässer geringeren Sortiments alter Ernte, zu sehr festen Preisen für alle Gattungen. — Virginia ohne Geschäft, dagegen gingen von Maryland, neuen Scrubs und Bay ca. 200 Fässer in die zweite Hand über. — Von Stengeln wurde eine kleine Partie mittel Virginia verkauft. (W. Z.)

* **Bordeaux,** 1. Januar. Weinbericht der Firma Lynch Frères, vertreten durch Friedr. Gundelach in Leipzig.) Nach den während der letzten 2 Monate erfolgten sehr lebhaften Transactionen ist die zu dieser Jahreszeit übliche Ruhe eingetreten. Unsere Weinbergbesitzer machen sich solche dadurch zu Nutzen, daß sie mit der Ablieferung der neuen Weine beginnen, deren Abziehen seit langer Zeit durch die ungünstige Temperatur verzögert ist. Die jetzt stattgefundene Probe hat unsere gute Meinung bezüglich der 1887er in jeder Weise bestätigt. Wir stellen dieselben auf gleiche Stufe mit den 1870er und 1874er Weinen, deren Gehalt, Zartheit und sehr hervorstechendes „Bouquet" sie haben. Die vorzüglichen Eigenschaften dieses „großen" Jahrganges haben denn auch bewirkt, daß bereits sehr bedeutende Abschlüsse in den 1887er Weinen stattgefunden haben.

Singapore, 29. December. (Telegr. von Puttfarcken, Rheiner & Co.) Kaff und Fracht per Dampfer nach Hamburg: Glandier 21 s 4 1/2 d, Perlingo 10 s 3 d, Sagaweek (Sarawak) 9 s 6 d, do. Borneo 9 s — d, Perlingo-Peaberry, fine 21 s 7 1/2 d, do., Sort. 20 s 1 1/2 d, Flocken, mittel, 22 s 1 1/2 d, Pfeffer, schwarzer, 6 7/8 d, weißer 12 d cif. gelandet, Zinn 158 s —d, Copeah 15 s —d. 3 Procent Gewichtsgarantie. — Cours auf London, 3 Mt. Sicht, 3s 2 1/2 d.

Magdeburg, 31. December. Kartoffelspiritus für 10,000 Liter-Procent loco ohne Faß 47.90—48.30 ℳ bei 50 ℳ Steuerausschlag, 31.50 ℳ bei 70 ℳ Steuerausschlag.

Nordhausen, 30. December. Branntwein 45 Proc. für 100 Kilogr. ohne Faß ab Brauerei 62—64 ℳ nach Angabe der Commission der Branntweinfabrikanten.

Berlin, 31. December. Die heutige Spirituslageraufnahme ergab einen Vorrath von circa 10,000,000 Liter Reportlager und ca. 4,000,000 Liter in Fabrikantenbesitz. Am 30. November 1887 lagerten 7,250,000 Liter und ca. 2 Millionen in den Händen der Fabrikanten, am 31. December 1886 befanden sich hier zum Report 6,560,000 Liter und 2 Millionen bei den Fabriken, gleichzeitig 1885 zusammen 4,550,000 Liter, 1884 4,160,000 Liter und 1883 500,000 Liter.

New-York, 30. December. (Kabel-Telegramm der „H. B.-H.") Petroleum. Clarirungen vom 23. bis 30. December.

	1887	1886
nach dem Continent	65,000 Brls.	50,000 Brls.
nach der Ostsee	— „	3,000 „
Chartierungen		
nach dem Continent	— Brls.	77,000 Brls.
nach der Ostsee	— „	— „

Bergen, 24. December. Thran. Roher Medicinthran ist knapp und wurde mit 48 Kr. die Tonne bezahlt; in blonkem Thran wurden kleine Posten zu 40 Kr. umgesetzt; brauntlanker notirt 36 Kr. und brauner Thran 27—27 1/2 Kr. die Tonne.

Hamburg, 31. December. Fischmarkt. Marktbericht der zur Preisbestimmung erwählten Commission der Hamburger Fischhändler. Zufuhren knapp, mit Ausnahme von Schellfischen. Die Engros-Preise stellten sich per Pfund: Steinbutt prima 1.50 ℳ, Zungen, große 1.70 ℳ, Karpfen, lebende 80 ₰, Aale, russischer 50 ₰, Schellfische, prima 25 ₰, Hechte, lebende 55 ₰, Hummer, lebende 1.75 ℳ

A. Eger, 31. December. Daß vorläufig, wo die deutschen Getreidezölle ihre Wirkung auf unsere Getreidebörse in gewisser Weise geltend machen, an einen regen Absatz nach dem Auslande nicht gedacht werden kann, ist natürlich. Nur in Gerste ist durch das Zurückgehen der Preise eines- und durch das Sinken der Valuta andererseits wieder eine Geschäftsverbindung mit nordeutschen Brauereien angebahnt. Der Preis pro Doppelcentner stellte sich auf 7.50 fl. oder 12.02 ℳ Für Weizen wurden nur 10 Kr. mehr, also 12.18 ℳ bezahlt. Roggen war selbst für den Inlandsbedarf nicht stark gefragt und kostete 6.40 fl. oder 10.26 ℳ Hafer hat abermals im Preise nachgeben müssen, um den Versandt nach der Schweiz rege zu erhalten. Für 5.50 fl. oder 8.82 ℳ war schon schöne Waare zu haben. Wenn die österreichischen Bahnen wirklich darauf eingehen, durch Herabsetzung der Frachten die deutschen Zölle einigermaßen zu mildern, dann ist jedenfalls auch heuerdin der Export nach Deutschland möglich.

Antwerpen, 31. December. Weizen fest. — Roggen ruhig. — Hafer schwach. — Gerste behauptet.

New-York, 30. December. Der Neujahrsmarkt eröffnete fest und 1/8 d höher in Folge bester Berichte von England; größere Kaufordres für Export und mäßige Zufuhren trugen weiter zur Befestigung bei und schließt der Markt 1/8 d höher bei sehr fester Tendenz und ist weitere Steigerung zu erwarten. — Mais eröffnete sehr fest, da Abgeber fehlen. — Schmalz unter dem Einflusse des Getreidemarktes befestigt und etwas höher.

New-York, 30. December. Baumwolle in New-York 10 3/16, do. in New-Orleans 9 7/16. Raffin. Petroleum 70 Proc. Abel Test in New-York 7 1/2 G., do. in Philadelphia 7 1/2 G., rohes Petroleum in New-York — D. 6 1/2 C., do. Pipe line Certificates — D. 87 1/2 C. — Mehl 3 D. 30 C. — Rother Winterweizen loco 93, per December — D. 92 3/4 C., per Januar 92 7/8, per Mai — D. 90 3/4 C. — Mais (New) 63. — Zucker (Fair refining Muscovados) 5 3/16. — Kaffee (Fair Rio-) 18 1/2. Rio Nr. 7 low ordinary per Januar 16.20, do. do. per März 16.10. — Schmalz (Wilcox) 8.10, do. Fairbanks 8.00, do. Rohe & Brothers 8.10. — Speck nominell. — Getreidefracht 2 1/2.

New-York, 31. December. Baumwolle in New-York —,—, do. in New-Orleans —,—. Raffin. Petroleum 70 Procent Abel Test in New-York —,—, do. in Philadelphia —,—, rohes Petroleum in New-York — D. — C., do. Pipe line Certificates — D. — C. — Mehl — D. — C. — Rother Winterweizen loco 93, per December — D. — C. per Januar — D. 92 1/2 C. — Mais (New) 63 1/2. — Zucker (Fair refining Muscovados) 5 7/16. — Kaffee (Fair Rio) 18 7/8, do. Nr. 7 low ordinary per Januar —,—, do. do. per März —,—.